



WWWW Walgau-Wiesen-Wunder-Welt



Kürzlich trafen sich Vertreter der vierzehn Walgaugemeinden mit der WWWW Organisationsleiterin Karin Moser sowie Birgit Werle zur Vorstellung des neuen Herbstprogramms.

Ziel der gemeinsamen Veranstaltung war auch die Vernetzung und Weiterentwicklung der einzelnen Umweltaktivitäten in den Gemeinden. Die seit März 2016 von der Bludenzerin Karin Moser geführte Walgau-Wiesen-Wunder-Welt setzt sich zum Ziel, durch ein umfangreiches Vortrags- und Exkursionsprogramm und durch diverse Umweltaktionen mit Hilfe freiwilliger Mitarbeiter, die Bevölkerung für die Schönheit und Bedeutung der Artenvielfalt im Walgau zu sensibilisieren und sie zum Erhalt der wertvollen Kultur- und Naturlandschaft zu motivieren.

„Mit der Einrichtung von Ansprechpartnern können auch neue Ideen und Vorschläge besser in die Region getragen bzw. übermittelt werden. So ist nun eine tolle Schnittstelle zwischen der WWWW und den politisch Verantwortlichen geschaffen worden.“

Guntram Messner, Bludesch

etc. in den Gemeinden gebraucht werden, können über die WWWW weitere Aktionen organisiert werden. Karin Moser und Birgit Werle sind überzeugt von der Wichtigkeit der Zusammenarbeit und Vernetzung der Walgau-Gemeinden in punkto Umweltangelegenheiten. Es geht darum, Synergien zu nutzen und gemeinsam für den Erhalt unseres Lebensraumes einzutreten. Auch die frisch gebackenen AnsprechpartnerInnen wissen um die Wichtigkeit ihrer Aufgabe. Bereits beim ersten Treffen herrschte ein reger Gedankenaustausch und es gab viele tolle Ideen und wertvolle Impulse.

„Ich finde, diese Aktion ist eine perfekte Ergänzung zu unserem laufenden Programm ‚Bergheimat‘.“

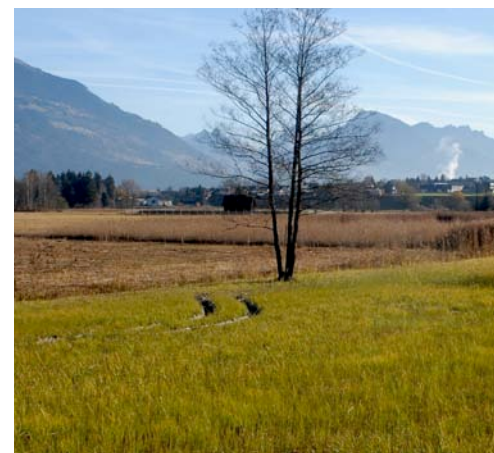
Herbert Rösler, Nenzing

In jeder Gemeinde gibt es nun eine/n Ansprechpartner/in für die Walgau-Wiesen-Wunder-Welt, der/die aktiv Ideen und aktuelle Themen aus Sicht der jeweiligen Kommune einbringt. So sollen für die Region auch zukünftig unter Einbezug der AnsprechpartnerInnen und zusammen mit Spezialisten Vorträge und Exkursionen konzipiert werden, die von den einzelnen Walgaugemeinden gebucht werden können. Dabei übernimmt die Walgau-Wiesen-Wunder-Welt die Honorare der Referenten und die gesamte Öffentlichkeitsarbeit. Die Organisation vor Ort obliegt den einzelnen Gemeinden.

Initiative zur Vernetzung der Umweltaktivitäten im Walgau
Auch wenn freiwillige Helfer zum Entbuschen, Farn ausreißen, Neophyten bekämpfen



Isabell Rudolph-Esch der Gemeinde Nüziders hält fest, dass wir in einer stark industrialisierten Welt leben, die Auswirkungen auf unseren natürlichen Lebensraum hat. Der Spagat zwischen Wachstum in jeder Hinsicht und die Natur mit ihrer besonderen Tier- und Pflanzenwelt zu erhalten und zu schützen, sei eine große Herausforderung. WWWW ist ein innovatives Projekt, mit Raum zur Vernetzung. Es bietet die Plattform, die Bevölkerung für Natur und Umwelt in der Region Walgau zu sensibilisieren und auch zur Mitarbeit und persönlichem Einsatz zu animieren, wie beispielsweise bei der ‚Aktion Heugabel‘. Auch die Exkursionen und Vorträge erachtet sie als interessant, da diese die Möglichkeit die Natur sozusagen direkt vor der Nase kennen, schätzen und schützen zu lernen, bieten würden.



„Ich freue mich und bin motiviert bei der Initiative der WWWW mitzuarbeiten, da ich damit einen positiven Beitrag für unsere Umwelt leisten kann.“

Angela Schnetzer, Dünserberg

Regionale Kindergarten-Pädagoginnen



Kommentar



Birgit Werle
Geschäftsführerin der Regio Im Walgau

Kennen Sie das?

Sie gehen wie üblich zu Bett und wachen mit Fieber, Gliederschmerzen und Unwohlsein auf. Sie ahnen, dass Sie die nächsten Tage außer Gefecht sein werden. Dies bedeutet meist neben „gesund werden“ auch „Arbeit umorganisieren“.

Für Kindergartenpädagoginnen mit alleiniger Verantwortung für eine Gruppe ist das belastend. Denn bleibt ihre Gruppe unbetreut, müssen rechtzeitig die Eltern der Kinder informiert werden. Gibt es mehrere Pädagoginnen, können 1-2 Fehltag zwar überbrückt werden, aber auch das erfordert Umplanung und Improvisation.

Das neu installierte Aushilfsmodell „Regionale Kindergartenpädagoginnen im Walgau“ soll hier Abhilfe schaffen. Ein Dienst, der kurzfristig und unkompliziert von allen Mitgliedsgemeinden genutzt werden kann. Davon profitieren neben den unmittelbar Betroffenen auch die Gemeindekassen. Denn Notlösungen zur Überbrückung von Langzeitausfällen können sehr teuer werden. Finanziert wird das Angebot daher von allen Regio-Gemeinden gemeinsam sowie durch eine Gemeindekooperationsförderung des Landes Vorarlberg.

Wir wünschen dem Vorhaben – allen voran Elisabeth, Natalie und Vanessa – alles Gute!

Unterwegs im Walgau ...

In den 14 Gemeinden der Regio Im Walgau gibt es mehr als 50 Kindergartengruppen, die vorwiegend von zwei Pädagoginnen geleitet werden. Krankheitsbedingte Ausfälle oder Vertretungsbedarf bei Fort- und Weiterbildungen wurden bisher auf Gemeindeebene oder mit Hilfe des Vereins Tagesbetreuung organisiert. Allerdings stellten sehr kurzfristige oder Mehrfachausfälle durch Grippewellen die Kindergärten immer wieder vor große Herausforderungen. Innerhalb weniger Stunden mussten Ersatzpädagoginnen gefunden werden. In Zusammenarbeit mit den Leiterinnen aus allen Kindergärten der 14 Regio-Mitgliedsgemeinden wurde nun ein neues „regionales“ Modell erarbeitet – das erste dieser Art in Vorarlberg.

... und zwar gemeinsam

Nach einer halbjährigen Vorarbeit traf Anfang September das Team der „Regionalen Kindergarten-Pädagoginnen“ erstmalig zusammen. Zwei Tage lang widmeten sich die drei Regionalen Kindergartenpädagoginnen gemeinsam mit ihrer Pädagogischen Leiterin organisatorischen Fragen – darauf folgte die persönliche Vorstellung in allen Kindergärten der Region. Die Vorbereitungswoche auf das Kindergartenjahr 2016/17 verbrachten die Pädagoginnen bereits in ihren jeweiligen

Stammkindergarten. Mit Beginn der ersten Woche kamen zwei der Pädagoginnen bereits zu ihrem ersten externen Einsatz.

Das Team

besteht aus den drei Regionalen Kindergartenpädagoginnen Vanessa Tomasini (im Bild oben links), Natalie Witwer und Elisabeth Bargehr. Die Pädagogische Leitung übernimmt Mag.^a Martina Lehninger (2. v. l.)

Hier kommen die „Neuen“ zu Wort

Vanessa Tomasini meint: „Ich freue mich schon auf eine wertschätzende Zusammenarbeit mit den Kolleginnen in meiner Stammgruppe und den Kolleginnen aus der Region“ und Natalie Witwer ergänzt: „Dass ich endlich meine Kreativität ausleben kann, das gefällt mir sehr. Außerdem schätze ich viel Abwechslung und neue Erlebnisse.“ Elisabeth Bargehr ist gespannt darauf, sich gemeinsam auf den Weg zu machen und wird sich mit viel Begeisterung an die Kindergärten und die neue Arbeit herantasten. Besonders erfreut zeigt sich Martina Lehninger, dass sie diese außerordentlich wichtige Position übernehmen durfte.

Projektbeschreibung

Pädagogische Leitung:

- Koordination und Einteilung der Pädagoginnen
- Monitoring / Weiterentwicklung des Modells
- Teamleitung der Regionalen Kindergartenpädagoginnen
- Ansprechpartnerin für die Pädagoginnen und für Kindergärten und Gemeinden.

Regionale Kindergartenpädagoginnen:

- Vollwertiges Teammitglied
- Mitarbeit im Stammkindergarten
- Mithilfe im Einsatzkindergarten bzw. Leitung der Gruppe, wenn nötig



„Speziell die Zusammenarbeit mit einem jungen und motivierten Team und allen Kindergärten der Regio Im Walgau empfinde ich als einzigartig.“

Martina Lehninger, Päd. Leitung



IMWALGAU GEMEINDEN gemeinsam
Regio Im Walgau
T 05525/62215-151, sekretariat@imwalgau.at
www.imwalgau.at & www.wiki.imwalgau.at

Dieses Projekt wird von 14 Walgau-Gemeinden und dem Land Vorarlberg finanziert.